



II-8179 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode

REPUBLIK ÖSTERREICH
DER BUNDESMINISTER
FÜR WIRTSCHAFTLICHE ANGELEGENHEITEN
DR. WOLFGANG SCHÜSSEL

Wien, am 11. Juli 1989

Zl. 10.101/146-XI/A/1a/89

Herrn
Präsidenten des Nationalrates
Rudolf PÖDER

Parlament
1017 Wien

3704/AB

1989-07-12

zu 3788/1J

In Beantwortung der schriftlichen parlamentarischen Anfrage Nr. 3788/J betreffend die öffentliche Ausschreibung von PVC-Bodenbelägen durch das Amt der Tiroler Landesregierung/Landesschulrat für Tirol, welche die Abgeordneten Dr. Müller, Weinberger, Dr. Keppelmüller, Strobl, Mag. Guggenberger und Genossen am 18. Mai 1989 an mich richteten, beehere ich mich zu den Punkten 1 und 2 der Anfrage wie folgt Stellung zu nehmen:

PVC-Beläge sind ein sehr geeignetes Fußbodenbelagsmaterial für stark beanspruchte Gebäude wie Schulen, vor allem wegen ihrer Langlebigkeit.

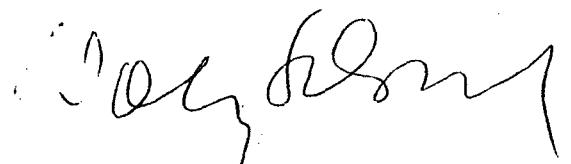
Im Hochbau wird PVC vor allem für Bodenbeläge, Fenster, Rohrmaterial und als Isolationsmaterial für elektrische Leitungen verwendet. Die Erfahrung hat gezeigt, daß PVC im Hochbau mit Ausnahme der Verwendung als Material für Fensterprofile überall dort, wo eine lange Lebensdauer erzielt werden soll und kein

- 2 -

besser geeignetes anderes Material existiert, einsetzbar ist. Rollstuhlfeste PVC-Bodenbelagsmaterialien haben derzeit die längste Lebensdauer (bis zu 40 Jahren) von allen in Frage kommenden Bodenbelagsmaterialien und sind außerdem preiswert.

Überdies wurden PVC-Beläge beim gegenständlichen Bauvorhaben wegen der einheitlichen Pflege gewählt, da bereits im Altbestand und im 1. Bauteil der Erweiterung der HTL Innsbruck PVC-Beläge vorhanden sind.

Die Entwurfsgenehmigung für den Erweiterungsbau der HTL Innsbruck, in welcher die Baumaterialien festgelegt wurden, liegt schon viele Jahre zurück.

A handwritten signature in black ink, appearing to read "M. Schödl".